



Kurz notiert

Heute Vortrag zum Thema Cybermobbing und Missbrauch
MAINROTH (koh) Die katholische Pfarrei Mainroth lädt am heutigen Montag, um 20 Uhr zu einem Vortragsabend mit dem Thema „Cybermobbing und Mißbrauch“ ins Jugendhaus St. Heinrich in Mainroth, Unterer Berg 4 ein. Als Referent wurde Alfons Hrubesch gewonnen, der als Leiter der Opferschutzorganisation Weißer Ring Kulmbach/Kronach/Lichtenfels viel von den unsäglichen Angriffen im weltweiten Netz zu berichten weiß. Hierzu ergeht herzliche Einladung an alle Interessierten.

Aktionsgruppe zur Belebung der Märkte plant für Lichtmess WEISMARN (red) Die Aktionsgruppe zur Belebung der Märkte in Weismain trifft sich am Dienstag, 20. Januar, um 19 Uhr in der Gaststätte „Jula“ (Gäbelein) zur Besprechung für den Lichtmessmarkt. Pfarrer Möckel hat angeboten, bei einigermaßen trockenem Wetter die Lichtmessprozession gegen 18.45 Uhr wieder nach draußen zu verlegen, und begrüßt die Idee des kerzenbeleuchteten Marktplatzes.

Stammtisch der Schützengesellschaft Burgkunstadt BURGKUNSTADT (red) Der monatliche Stammtisch der Schützengesellschaft Burgkunstadt findet am Donnerstag, 22. Januar, ab 19 Uhr im Restaurant „Santorino“ beim Griechen statt. Hierzu sind alle Mitglieder und Angehörige sowie Interessenten eingeladen.

Hallenfußballturnier der Altliga mit zehn Mannschaften BURGKUNSTADT (ht) Am Samstag, 24. Januar, veranstaltet die Altliga des FC Burgkunstadt ein Hallenfußballturnier mit zehn Mannschaften in der Obermainhalle. Ab 13 Uhr stehen sich in der Gruppe A SG Roth-Main, AH-500-Kreiswahl, FF Wildenberg, Sportring Bayreuth und Veranstalter FC Burgkunstadt gegenüber. In der Gruppe B treffen FC Mitwitz-Mupperg, FC Marktgraitz, SG Ludwigstadt-Lauenstein, Soccer Kings Coburg und SC Melkendorf aufeinander. Die Endrunde beginnt ab 17.25 Uhr. Die Spieler und Helfer der Burgkunstadter Altliga treffen sich um 11.45 Uhr zum Aufbau.

KAB lädt zur Winterwanderung für Familien ein BURGKUNSTADT (est) Die KAB Burgkunstadt lädt zu ihrer traditionellen Familien-Winterwanderung am Sonntag, 25. Januar, ein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Thomas Phillip in der Kulmbacher Straße. Ziel ist gegen 14.30 Uhr der Wotansplatz in der Landesgemeinde, Nähe alte Theisauer Straße. Dort wird ein Picknick mit kalten und heißen Getränken, Bratwürsten und Kuchen abgehalten. Dazu sind alle Interessenten willkommen, auch Wanderer, die nur eine kurze Strecke laufen können und die mit dem Auto kommen.

Bilanz der Vereine

Liederkranz 1856 Burgkunstadt: Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 21. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Hofmann in Hainweiher für alle Mitglieder. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen und das Programm für die erste Jahreshälfte. Alle aktiven Chormitglieder treffen sich bereits um 19 Uhr zum Abendessen.

Freiwillige Feuerwehr Strössendorf: Generalversammlung am Freitag, 23. Januar, um 19.30 Uhr im Gasthaus Häublein. Neben den Rechenschaftsberichten des Vorstand stehen Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Ihre Redaktion

Gerhard Herrmann (mul): 095 71/7 88-30
 Telefax: 095 71/7 88-32
 E-Mail: altenkunstadt@obermain.de



Zuflucht: „Nicht nur Gemeinschaftsunterkunft, sondern Chance für die Kommune“, so schätzen Regierungsvertreter das zweite Asylbewerberheim am Weismainer Ortsrand ein, das am Samstag eingeweiht wurde. Links der Altbau.
 FOTOS: STEFAN LUTTER

Ein Heim für Menschen auf der Flucht

Einweihung des neuen Asylbewerberheims für bis zu 90 Bewohner – Fertigstellung in Rekordzeit

Von unserem Mitarbeiter
STEFAN LUTTER

WEISMARN „Eine Wohnung für Leute, die geprügelt worden sind und denen es schlecht ergangen ist.“ In einem Satz brachte Initiator Alois Dechant den Zweck des neuen Asylbewerberheims auf den Punkt, das nach knapp dreimonatiger Bauphase am Samstagmorgen eingeweiht wurde.

Vor rund 50 geladenen Gästen, darunter Vertreter von Religionen und Behörden, Stadträten, Mitarbeitern der beteiligten Firmen sowie ehren- und hauptamtlich in der Unterkunft Beschäftigten, hob er die schnelle Umsetzung hervor. „Eine enorme Leistung“ hätten die Mitarbeiter der Firma Dechant und diverse Handwerksfirmen erbracht, indem sie das unmittelbar neben der bestehenden Flüchtlingsunterkunft in der Geutenreuther Straße gelegene Haus nach Baubeginn Mitte Oktober „in Rekordzeit“ fertig stellten.

Dechant unterstrich die gute Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberfranken, die sich offen für seinen Vorschlag gezeigt habe, auf einen Neubau anstelle einer weniger nachhaltigen Containerlösung zu setzen. Daneben lobte er das Landratsamt, das binnen einer halben Stunde die Baugenehmigung erteilt habe, und den Stadtrat, weil er auf eine Petition gegen ein weiteres Asylbewerberheim verzichtet hatte, die kurzzeitig im Gespräch war.

„Wenn wir hier Häuser bauen, um Menschen, die auf der Flucht sind, aufzunehmen, dann tun wir genau das, worum es im Kern des christlichen Abendlandes geht. Dann verteidigen wird genau die Werte, auf denen es beruht.“

Claudia Jobst
 Pfarrerin

Nicht verkniefen konnte sich der Baunternehmer einen Seitenhieb in Richtung Landeshauptstadt: In einem Fern-



Zur Eröffnung: Ein symbolisches Band im Eingangsbereich der neuen Asylbewerberunterkunft durchschnitten (v. li.) Pfarrer Gerhard Möckel, Bauherr Alois Dechant, Pfarrerin Claudia Jobst, Hermann Schubert und Stefan Krug von der Regierung sowie Ibrahim Kefci von islamischen Gemeinde in Kulmbach.

sehbeitrag sei ein mit Stachelndraht eingezäuntes Flüchtlingsdomizil in München zwischen Gerichtsgebäude und Polizeistation als Errungenschaft präsentiert worden. „Unser Heim ist, umgeben von Wald und Stadion, viel schöner. Da kann München von Oberfranken noch etwas lernen.“

Den Blick auf einen anderen Aspekt lenkte Pfarrerin Claudia Jobst von der evangelischen Gemeinde Buchau-Weismain. „Du kannst nicht für die Werte des christlichen Abendlandes eintreten und sie gleichzeitig mit Füßen treten“, kommentierte sie die Pegida-Demonstrationen, bevor sie gemeinsam mit dem katholischen Stadtpfarrer Gerhard Möckel den Neubau segnete. Neben Meinungen, Presse- und Religionsfreiheit gehöre zu diesen Werten auch die Überzeugung, dass jedem Menschen eine eigene Menschenwürde zukomme, die unantastbar ist – basierend auf der Vorstellung, dass wir alle als Geschöpfe Gottes einander Mitmenschen seien.

„Wenn wir hier Häuser bauen, um Menschen, die auf der Flucht sind, aufzunehmen, dann tun wir genau das, worum es im Kern des christlichen Abendlandes geht. Dann verteidigen wird genau die Werte, auf denen es beruht.“

Auch der aus der Türkei stammende Bayreuther SPD-Stadtrat Halil Tasdelen und Ibrahim Kefci, Vorsitzender der islamischen Gemeinde in Kulmbach, wiesen auf gegenseitige Hilfe als Grundgedanke aller Religionen hin.

Beim anschließenden Rundgang durch das noch spärlich möblierte Gebäude, das Platz für bis zu 90 Bewohner bietet, ging Hermann Schubert von der Regierung auf einige interessante Details ein: die Größe der Doppelzimmer beispielsweise, mit 15 Quadratmeter. Oder die Ausstattung, die neben Fußbodenheizung auch Fernsehanschlüsse umfasst, damit die Bewohner via Satellit Sender aus ihrer Heimat sehen können (wobei die Fernsehgeräte nicht gestellt werden). Andererseits das Fehlen von

Spiegeln in den Waschräumen, da diese erfahrungsgemäß schnell zerstört würden, oder eine Sicherheitsfunktion in den Gemeinschaftsküchen: damit nichts anbrennt, funktionieren die Kochstellen nur bei geschlossener Tür.

Den Abschluss der Einweihungsfeier bildete ein gemeinsames Essen im SCWO-Sporthelm. Stefan Krug, Bereichsleiter für Asylbewerber an der Regierung von Oberfranken, wünschte den künftigen Bewohnern, in ihrem neuen Quartier zur Ruhe kommen zu können, und den Mitarbeitern ein gutes Händchen im Umgang mit Asylsuchenden. „Die Weismainer haben bereits gezeigt, wie gut sie mit den Flüchtlingen umgehen“, lobte Krug, der dazu aufrief, das Heim „nicht nur als Gemeinschaftsunterkunft, sondern auch als Chance für die Kommune zu sehen, sich weiterzuentwickeln“.

Dechant baut Bolzplatz an Unterkunft

Zustimmung erhielt er hierbei von Alois Dechant, der den ehrenamtlich in der Asylbetreuung Aktiven ein Kompliment aussprach und historische wie künftige Entwicklungen als Argument für die Aufnahme von Flüchtlingen anführten: Zum einen habe es in der Geschichte Deutschlands fast dreimal so viele Aus- wie Einwanderer gegeben; zum anderen sei gerade die deutsche Wirtschaft auf „frisches Blut“ angewiesen. Abschließend erwähnte er, dass die Firma Dechant noch in diesem Jahr einen Bolzplatz unterhalb der beiden Asylbewerberheime anlegen werde.

Platz für bis zu 90 Menschen

Die zweite Weismainer Flüchtlingsunterkunft bietet Platz für bis zu 90 Menschen. Das mit drei Geschossen ist 45,42 Meter lang und 12,55 Meter breit. Auf einer Nutzfläche von 1374 Quadratmetern sind **mehr als 60 Räume** untergebracht, darunter je ein Sanitärbereich, ein Aufenthaltsraum und eine Gemeinschaftsküche pro Stockwerk. Während der **dreimonatigen Bauzeit** wurden 760 Kubikmeter Beton und 77 Tonnen Stahl verbaut.

Zum Weltfrauentag und an die Adria

Altenkunstadter Reisefreunde haben viel vor – Besuch bei den „Zillertaler Musikanten“

ALTENKUNSTADT (bk) Ein- und mehrtägige Fahrten zu interessanten Zielen im In- und Ausland stehen im Mittelpunkt des Programms, das die „Altenkunstadter Reisefreunde“ für 2015 zusammengestellt haben. Los geht's am Sonntag, 8. März, mit einem „Ausflug speziell für das schöne Geschlecht“ nach Oberhof in Thüringen. Anlass ist der Internationale Weltfrauentag der Vereinten Nationen, der 1908 im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen entstand. Die Teilnehmer besuchen das Frauentags-Konzert im Hotel

„Panorama“ unter Mitwirkung der Künstler Heike Sander, Oliver Thomas, Kevin Pabst und Mario Steffen. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und dauert bis gegen 16.30 Uhr. Ab 12 Uhr haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich bei einem Büfett zu stärken.

Unter dem Motto „Zillertaler Musikanten spielen auf“ steht die viertägige Pfingstfahrt vom 22. bis 25. Mai. Geplant sind eine Stadtrundfahrt in München mit Besichtigung der BMW-Welt, eine Tagesfahrt zum fjordartigen Aachensee und ins Karwendelgebirge mit

der Gramai-Alm sowie zu den Krimmler Wasserfällen. Mit einer Fallhöhe von 380 Metern über drei Stufen bilden sie die höchsten Wasserfälle Europas. Ein bequemer Wanderweg führt zu dem atemberaubenden Naturschauspiel. Musikalischer Höhepunkt ist am dritten Reisetag ein Konzert in der Erlebniss-Sennerei Mayerhofen mit den Zillertaler Musikanten, den „Ursprung Buam“, den „Zellberg Buam“ und den „Mayerhofnern“. Ein zünftiger Frühshoppen mit Marc Pirchner und Gästen rundet das Reiseprogramm ab.

An die kroatische Adriaküste führt die fünfzügige Herbstfahrt vom 16. bis 20. September. Vorgesehen sind ganztägige Trips zum Seebad Opatija, einem der ältesten Fremdenverkehrsorte Kroatiens, und zur Insel Krk, der größten Insel des Landes. Die Ausflügler besuchen die Plitvicer Seen, lernen Rovinj, das istrische St. Tropez, kennen und bummeln durch Pula, die einstige römische Kolonie und älteste Stadt Istriens. Wer mehr über die drei Reisen wissen und eventuell mitfahren möchte, meldet sich bei Christa Weidner, ☎(09572) 1874.